



COMMUNITY

Stilkonen wie Brigitte Bardot unterstreichen das Abteilungskonzept, sagt Christoph Koella, der das Venenzentrum aufgebaut hat.



«Der Mensch und die medizinische Leistung stehen im Mittelpunkt.» Norbert Schnitzler, CEO des Kantonsspitals Baselland, führt gleich selbst eine Gruppe durch den Standort Bruderholz.

Fotos: Cédric Boech

ZU BESUCH BEIM «KNOCHENSCHLOSSER»

Die meisten haben ein mulmiges Gefühl, wenn sie ein Spital betreten. Anders ist es, wenn man die Gelegenheit erhält, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. So geschehen bei unserer exklusiven Leserführung durch das Bruderholzspital.

Nachdem Chefredaktor Thomas Kramer die Anwesenden im Auditorium des Kantonsspitals Baselland (KSBL) willkommen geheissen hat, berichtet CEO Norbert Schnitzler über die bewegte Geschichte des fast fünfzigjährigen Spitals auf dem Bruderholz. Nach der geplatzten Hochzeit mit dem Universitätsspital Basel be-

finde man sich in einem strategischen Transformationsprozess. «Dabei steht der Mensch und die medizinischen Leistungen im Mittelpunkt», schliesst er seine Eröffnungsrede, bevor die Gäste zum Rundgang aufbrechen.

Erläuterungen aus erster Hand

Die erste Station, das Venenzentrum, löst positive Reaktionen aus. Die Wände sind in freundlichen Farben gestrichen, Audrey Hepburn räkelt sich auf einer Grossaufnahme, im Hintergrund rieselt klassische Musik. Diese ambulante Station habe man aufgrund der Vorgaben des Bundes-

rats «ambulant vor stationär» vor drei Jahren aufgebaut, erklärt Christoph Koella, langjähriger Chef der Gefässchirurgie, der das Venenzentrum aufgebaut hat und heute noch als Senior Consultant unterstützt. Damit liessen sich Veneneingriffe kostengünstiger durchführen. Für die anschliessende Erholung steht eine gemütliche Lounge zur Verfügung. Hier wurde das Nützliche mit dem Angenehmen kombiniert. Weiter geht's in die Orthopädie zu PD Dr. Andrej Maria Nowakowski, der sich selber als «Knochenschlosser» bezeichnet. Er führt die Gruppe durch die ansprechenden Behandlungsräume und Arbeitsplätze der Ärzte. Am Bildschirm demonstriert er, wie sich ein Gelenk dreidimensional betrachten lässt und reicht einige Modelle herum.



Knochenimplantate und Gelenkersatz: PD Dr. Andrej Maria Nowakowski, Chefarzt Klinik für Orthopädie und Traumatologie, zeigt seine Werkstatt.

So wird die Patientenpflege organisiert: Stationsleiter Matthäus Sommer erklärt es anschaulich.



Schreiben Sie uns

Liebe Leserin, lieber Leser

Was gefällt Ihnen an Regio aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können.

BirsForum Medien GmbH, Regio aktuell, Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim
redaktion@regioaktuell.com

Anita Fischer, Teamleiterin der PAHoA, zeigt anschliessend, wie rund um den Operationssaal alles direkt miteinander verbunden ist für die reibungslose Vor- und Nachversorgung. Ganz oben, im 12. Stock, erklärt Stationsleiter Matthäus Sommer, wie sich die Pflegefachkräfte mit Hilfe eines Whiteboards organisieren, um alle anfallenden Arbeiten des Tages zu erledigen. Beim anschliessenden Apéro herrscht Einigkeit: Dieser Spital-Rundgang hat einen durchwegs positiven Eindruck hinterlassen.

Stephanie Weiss